

Arimas, d. 24/1 Febr. 1800.

Mein jung. weite, mein Fräulein! Ich war Anfang April  
 nach Kassel. End Vorjahr, was die Kinder mit mir in  
 dem von mir persönlichem Verkauf gebrach. Gab Sie die  
 Güte mir anfallen, baldigst so anzugehen, wie ich mit  
 Schema sagt an B. geschrieben. — weil Sie mir sonst  
 noch was meines Abente mit mir wollen, müssen Sie mir  
 gefälligst was gute Mühe zu tun lassen. — Gute habe  
 ich auch mir sagen an B. gesandt. — was in der  
 Octavia der beste auch zu lang thut, so bitte ich  
 Sie, etwas zu schreiben.

Mein noch eine bitte. Finnen meines liebsten Freunde gefälligst  
 für meine einfache kleine Dutz Uhr in Form eines Logos,  
 die mir <sup>glücklich</sup> 25 fl. kostet, und dass Sie sich wohl noch erinnern  
 werden. Sie schickte sich n. ganz. Herr Schaumburg die Ge-  
 fälligkeit für mich haben wollte, mir solche Uhr, in Form  
 Briefkasten gesandt, für mich zum Osterfest mit nach Leipzig  
 zu nehmen, n. dort an Krieger abzugeben, so wäre es mir  
 sehr lieb. Sollten Sie aber über alle mein Geld fastgegriffen  
 haben, n. folgend mit der Cassa sagen, so ersuchen Sie es  
 auf günstigerem Wege.

Mein Wilhelm, wußt ich gut und lieb dich wie,  
die Freiheitstriebe in dir selbst und riefst sie von  
seinem Banden.

Wacht, die sich lange in meinem Namen, wußt nicht  
freies freigesetztes, in. Lass ihn, das, da die Rolle der  
Kriegs notwendig ist, in. Lass ihn, das, da die Rolle der  
Gott seine Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit,  
er ist nicht ohne seine Rolle, sondern der ganze Handel mit  
Freiheit.

Es, die wußt nicht, was meine Arbeit ist, die  
wußt nicht, was meine Arbeit ist, die  
Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit, Freiheit,

H. P. das ist ja meine Arbeit  
Lass die Octavia und die Blanca  
zu nicht kommen!





1878  
MAY 23

1878  
MAY 23

1878  
MAY 23

Wien 25. Feb. 1800

11



An den Herrn  
Hof Secretair von  
Schick

DE WITTENBERG

von  
Jacoburg  
No. 857. in 35 No. 8

Schick

12

Wien